

Bolzplatz mit modernem Gerät fit gemacht

Pantelitz weih Schreiadler-Fitness-Parcours ein / Fördermittel aus chance.natur-Topf halfen dabei

Von Susanne Retzlaff

Pantelitz. Er ist gewissermaßen angeturnt, der neue „Spielplatz“ in Pantelitz mit modernem Trainings- und Turngerät für Groß und Klein. Unter den Fittichen des Schreiadlers in der Vorpommerschen Waldlandschaft klettert, schaukelt oder rutscht der Nachwuchs, trainieren die Eltern Bauch, Beine und Po im neuen Open-Air-Fitness-Center.

Am Samstag übergab Pantelitz' Bürgermeister Fred Schulz-Weingarten den Schreiadler-Parcours der bewegungsfreudigen Öffentlichkeit. Nachdem das Projekt „Rad- und Wanderweg Zimkendorf“ im vergangenen Jahr als zu kompliziert ad acta gelegt wurde, blieb die Gemeinde auf dem „Outdoor-Fitness-Kurs“ und nutzte Fördermöglichkeiten, ihren eher nüchternen Bolzplatz mit modernem Gerät fit zu machen.

Nun gruppieren sich 15 Sport- und Spielstationen um die große Schreiadler-Info-Tafel. Rund 30 000 Euro der Projektkosten in Höhe von 31 000 Euro seien aus dem chance.natur-Topf gekommen, bedankte sich Schulz-Weingarten und bezog ausdrücklich auch den kleinsten einheimischen Adler ein, dessen Schutz nun auch den Menschen nützt.

Schlauchziehen und -rollen, Beugestütz, Eierlauf, Sackhüpfen und die inoffizielle Weltmeisterschaft im Stiefelweitwurf versprach Tino Rupp, für diesen Tag kurzerhand zum Pantelitzer „Sportminister“ ernannt. Zwischendurch galt es, Schulter, Schenkel und Hüftschwung, Rücken, Bizeps und Trizeps an den neuen Geräten wie Brustpresse, Beintrainer oder Barren zu stärken, Hinweisschilder mit Piktogramm und Beschreibung erleichtern die Benutzung.

Unter dem wachsamen Holzauge des geschnitzten Greifs über der Tafel stemmte Anni Herzig aus Rostock Gewichte gen Himmel, während der fünfjährige Felix Flugbewegungen übt. Und tatsächlich, wenn er es schafft, gegen den Widerstand die Arme vor der Brust zusammenzuführen, dann hebt sich sein Körper ein paar Zentimeter in die Höhe. „Fliegen ist ganz schön schwer“, stellt er fest, Marshmallows und Schaumküsse versprechen Stärkung. Lilia hatte es sich etwas leichter gemacht, sie schaukelte auf Augenhöhe mit dem Adler.



Schlauchziehen zwischen Feuerwehr und Gemeinde. Hin und her ging es unter lautstarker Anteilnahme von Pantelitzern und Gästen bis die ersten Männer schließlich straukelten. FOTOS: (4): SUSANNE RETZLAFF



Rund 30 000 Euro der Projektkosten wurden gefördert.

Fred Schulz-Weingarten,
Bürgermeister

Kaffee und Waffeln dufteten in der Frühlingsluft, Angeliq ue hängt Lukas und Friedrich beim Eierlauf ab, auch Tabea und Leonie von der Jugendfeuerwehr wagten den Balanceakt, während Tessa und Melina aus Viersdorf beim Sackhüpfen ihr Gleichgewicht halten konnten.



Tabea und Leonie von der Pantelitzer Jugendfeuerwehr übten sich erfolgreich im Eierlaufen.

Dabei sein ist alles, beherzigten Antje und Mike Kaden beim Stiefelweitwurf das olympische Motto und blieben ein paar Meter unter dem aktuellen Weltrekord von 19,60 Meter.

Ein packendes Duell lieferten sich Robin und Nicole Seitz aus

Stralsund beim Schlauchziehen. Super, wenn die Geräte alle schön genutzt werden, ist die nächste Generation sicher topfit, sind sich beide einig.

„Für das Dorf ist der Platz das I-Tüpfelchen, von Stralsund aus ist man auch mit dem Fahrrad ganz



Tolle Idee, man braucht nicht mehr ins Fitness-Studio.

Andrea Behrendt,
Pantelitz

schnell hier und kann abschalten“. Ganz so weit hat es die Pantelitzerin Andrea Behrendt nicht und hat sich weitere Besuche vorgenommen: „Tolle Idee, man braucht nicht mehr ins Fitness-Studio, die Geräte bereichern sicher auch unser Straßenfest.“